

Bald

Bald

Leer die Krume,
Raben unken,
letzte Blume ,
bald versunken.

Stille Weite,
Kranich schreit,
an der Seite,
Ewigkeit.

Fahler Schein ,
auf graue Soden,
hebt den Stein ,
aus nassem Boden.

Pfützen trüben,
Herbstgedanken,
die zum müden ,
Himmel ranken.

Geträumter Traum,
zieht längst dahin,
schenkt neuen Raum,
dem feinen Sinn ...

© **Piolo**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)